

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Psalm 143

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

Strafe mich / das wird mi
so wol thun / als ein balsam
auf meinem haupt / denn
ich bette siets / das sie mir
nicht schaden thun. Die Leb-
er müssen gestrichen werden
über einen zellen / so wird
man denn meine lehre hö-
ren / da sie lieblich seyn. Bu-
ser gebeine sind zu treuet
bis zur hölle / wie einer das
land zweifelt wird zu wüset.
Denn auf die Herrn Herrn
sehen meine augen / ich traue
auf dich / verstoße meine
Seele nicht. Bewahre mich
für dem stridzen / den sie mir
gelegt haben / vonn für der
falle des Wechsläter. Die
Gottlosen müssen in ihr ei-
gen Nege fallen miteinan-
der sich aber immer fürüber
achen.

auff meine klage / denn ich
werde sehr geplagt / erreite
mich von meinen Verfol-
gern / denn sie sind mir zu-
mächtig / führe meine See-
le aus dem Kerker / daß ich
danke deinem Namen / die
Gerechten werden sich zu
mir samblen / wenn du mir
woltest.

Psalm. 143. Engstiges Gebet
vmb Götliche hülfe.

Ein psalm Davids.

Herr erhöre mein Gebet,
Vorwürf' mein Flehen
umb deiner Wahrheit wischen
erhöre wid vmb deine
Herrlichkeit willens.
Und geh mit ins Gericht
mit deinem Knecht / denn
für dir ist kein Lebendiger
gerettet. Denn der Feind
verfolget meine Seele/vnd
zusgleich mein Leben zu blos-
den / Er legt mich ins An-
ster / wie die Toten in der
Welt. Und mein Geist ist
in mir gedrangt / mein
herz ist mir in meinem Le-
be vergehret. Ich gedachte
an die vorigen zeiten / ich
redete von allen deinen Tha-
ten / vnd sage von den
Werken deiner Hände. Ich
breite meine Hände auf zu
dir / meine Seele drückt
nach dir wie ein dürr Land
Sela. **H**err erhöre mich
halb mein geist vergehret
verbirge dein antlitz nicht
von mir das ich nit gleich
werde deñ/die in die gru-
ben fahren. Zäh mir tröte
hören deine gnade den ich
hoffe auf dich / thue mir
euch den Weg / darauf

Ich schwende zu dem H̄errn
mit meiner Stimme / ich red
he dem H̄errn mit meiner
stimme / Ich schütte meine
rede für ihm auf / und ge-
ge an für ihm meine noth.
Wenn mein Geist in an-
sten ist / so nimmt du das
meiner an / sie legen mir
Kreide auf dem wege / da ich
aufgehe. Edau zur Niede-
ten / und führe da will mich
niemand kennen / ich kan
nicht entfliehen / niemand
nimmt sich meiner Seelen
an. Hier zu dir schwende ich
und sage dir / bist meine zus-
verlässige / mein theil im lan-
de der Lebendigen. Merde

ich gehen soll/denn mich ver
lager nach dir. Errettemich
mein Gott vor meinen feind
zu dir habe ich zus
kucht. Lehre mich thun nach
deinem wolgefallen / denn
du bist mein G O D / dein
guter Geist fähre mich auf
ebener han. Herr erquide
mich vmb deines Namens
willen / führe meine Seele
aus der noth / vmb deiner
gerechtigkeit willen. Und
verlöse mich aus / vmb
deiner gute willen / Und
bringe vmb alle die meine
Seele Angsten/denn ich bin
dein Knecht.

Psalms. 144. Danakfagung für
die göttliche hilf.

Ein psalm Davids.

G lobet sei der H E R R
mein Herr / der meine
hände lehret schriften / und
meine füsse kriegt. Meine
güte und meine Burgzamein
Gibz vnd mein Erret
ter / mein Schild / auf den
ich trawe / der mein Volk
unter mir zwinget. Herr
was ist der Mensch / das
du dich sein annimmt
und des Menschen Kind
dass du ihm so adtest. Ist
doch der Mensch gleich wie
niets / sein zeit fähret das
hin wie ein schatte. H E R R
neige den Himmel vnd
fahre herab / lasse die be
ge anz / dass sie rauhen. Es
blizzen vnd zerstreue flie
sfeus deins Strafen / und
schrecke sie. Gerde deine
hand von der Höhe / und
erlösemich / vnd errette mich
von großer wässern / von

der hand der fremden /
der. Welcher Lehre ist sein
nütze / Und ihre Werd
sind falsch. Gott ich will
dir ein neues lied singen
ich will dir spielen auf dem
Psalter von zehn Seiten.
10 Der du den Königen seg
gibst / vnd erlöset deinen
Knecht David vom mördi
schen Schwert des bösen.
11 Er löse mich auch vnd
rette mich von der hand der
fremden Kinder / welches
Lehre ist kein nütze vnd ist
12 wird sind falsch. Das og
ser Söne aufz wälden in
ihrer jugend / wie die jungen
vnd unsere Lödter.
Wie die aufgehauens Es
ter / gleis wie die Palast.
13 Und unsere Kammern vnd
seuen / die herau gebrökö
nen einer vorrath nach
den andern / das vniere
Schaftragen tauzend und
hundert tauzen / auf vnd
14 Afern Dörfern. Das uns
vere Ochsen vil erarbeiten
das kein schade / kein verlust
noch klage auf unsfern gä
sen sey. Völ dem völ / dem
es alfo gehet / aber vol dem
Völ / des der H E R R sein
Gott ist.

Psalms. 145. Hoher Preis
der vilfältigen güte Gor
tes.

Ein Lob Davids.

I ch wil dich erhöhen mein
Gott du König / und de
nen Namen loben immer
und ewiglich. Ich will dich
täglich loben / vnd deinen
Namen rühmen immer und
ewiglich. Der H E R R
ist groß vnd sehr loblich